

## Helfer für den Amphibienschutz im Rotehofbachtal gefunden

**Landratsamt dankt allen, die dabei mitwirken – Keine Straßensperrung nötig**

**Eisenberg.** Der Aufruf des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis und der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Jena-Saale-Holzland war erfolgreich: Für den Amphibienschutz im Rotehofbachtal haben sich engagierte Bürger und Unterstützer gefunden, die die ehrenamtliche Aufgabe in den kommenden Wochen übernehmen. Dadurch kann eine Straßensperrung zwischen Trockenborn-Wolfersdorf und Geisenhain vermieden werden.

Das Rotehofbachtal ist ein von der „Amphibienwanderzeit“ besonders stark betroffener Bereich im Landkreis. Jedes Jahr im zeitigen Frühjahr werden Frösche, Kröten, Molche und Unken aus ihrem Winterquartier zum Laichgewässer gelockt. Doch auf dem Weg dahin liegt die viel befahrene Landstraße.

Um die Tiere zu schützen, wurden hier in den vergangenen Jahren mobile Amphibienschutzzäune aufgestellt, wurden Fangeimer in regelmäßigen Abständen an den Zäunen eingegraben und diese Eimer regelmäßig in den Morgen- und Abendstunden geleert.

Da die bisherigen Ehrenamtlichen diese Aufgaben jetzt nicht mehr leisten können, wurden Freiwillige gesucht, die an den wanderungsreichen Tagen die Tiere in den Eimern sicher über die Straße bringen, so dass diese ihre Laichgewässer unversehrt erreichen können.

„Dank der Familie Schubert vom Schloss ‚Fröhliche Wiederkunft‘ in Wolfersdorf haben wir eine Lösung gefunden“, berichtet Roy Tröbst vom Umweltamt des Landkreises nach einer Beratung. „Die Familie Schubert hat sich bereit erklärt, die Aufgaben in dem betreffenden Bereich im Rotehofbachtal mit ihrem Team und freiwilligen Helfern zu übernehmen.“

Dank geht ebenfalls an die Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf sowie die Freiwilligenagentur.